

Abstract zur Diplomarbeit

MMA-Embolisation bei chronischen Subduralhämatomen in der interventionellen Neuroradiologie

Güngör Seval und Zwahlen Sara, MTR 22-25, Eingereicht zur Diplomerreichung als Radiologiefachperson HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Medizinisch-Technische Radiologie

Praktikumsbetrieb: Inselspital, Universitätsspital Bern und Lindenhofspital, Lindenhofgruppe Bern

Einleitung

Das chronische Subduralhämatom (cSDH) ist die häufigste traumatische intrakranielle Blutung in der westlichen Welt und betrifft vor allem ältere Menschen. Neben konservativen und operativen Behandlungsmöglichkeiten wird die Embolisation der Arteria meningea media (MMA) zunehmend als ergänzende oder alternative Therapie eingesetzt, insbesondere bei Rezidiven. Der Verschluss der feinen Endäste der MMA soll entzündliche Prozesse hemmen und somit eine weitere Hämatombildung beim cSDH verhindern.

Ziele und Fragestellung

Diese Diplomarbeit (DA) beschäftigt sich mit dem cSDH, seiner Diagnostik sowie den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten. Dabei werden zunächst die Embolisationsmaterialien vorgestellt, bevor der Ablauf der MMA-Embolisation in der interventionellen Neuroradiologie anhand eines Fallbeispiels erklärt wird. Zudem wird die MMA-Embolisation hinsichtlich möglicher Komplikationen und Rezidivraten anhand vorhandener retrospektiver Studien mit operativen Eingriffen verglichen.

Methodik / Material

Zur Erarbeitung der DA wurde eine umfassende Literaturrecherche in den Datenbanken PubMed, Thieme, SpringerLink und Google Scholar durchgeführt. Ein Besuch in der Neuroradiologie am Inselspital Bern mit Einblick in eine MMA-Embolisation lieferte dazu praxisnahe Grundlagen für diese DA.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Die Behandlung des cSDHs richtet sich nach dem individuellen Befund und kann operativ, minimalinvasiv oder kombiniert erfolgen. Das Fallbeispiel veranschaulicht den Ablauf einer MMA-Embolisation und ihrer klinischen Anwendung am Patienten. Anhand retrospektiver Studien wurden die Rezidivraten der verschiedenen Therapieformen des cSDHs analysiert.

Diskussion & Schlussfolgerungen

Die MMA-Embolisation ist eine vielversprechende Alternative zur Behandlung des cSDHs, deren Wirksamkeit jedoch aufgrund fehlender Langzeitstudien weiter erforscht werden muss.

Bern, 10. Juni 2025